



Praktiken und Potentiale von Bautechnikgeschichte
Vorträge im Deutschen Technikmuseum Berlin 2012

Die Baustelle als Innovationspool?

Donnerstag, 15. November 2012 , 17 Uhr 30

Planen, Bauen, Umplanen - Der Regensburger Dom.

Die Realität einer mittelalterlichen Großbaustelle.

Prof. Dr. **Manfred Schuller**,
TU München, Lehrstuhl für Baugeschichte, Historische Bauforschung und Denkmalpflege

250 Jahre Bauen und noch immer nicht fertig. So sah es gegen 1520 in Regensburg am größten Bauvorhaben der Stadt aus. Allerdings war mehr geschafft als in manchen anderen Städten wie etwa in Köln: Der Dom war in gesamter Länge unter Dach und nutzbar. Auf dem langen Weg bis dahin mussten kleine und große Hindernisse überwunden, funktionale, formale und technische Probleme gelöst, die Baustellenorganisation auf immer neue Situationen eingestellt werden.

Am Beispiel des Regensburger Domes sollen Einblicke in die Abläufe einer mittelalterlichen Großbaustelle gegeben werden. Die Bandbreite reicht von den umfangreichen Anforderungen an die Planenden bis zum Umgang der Werkleute mit praktischen Alltagsproblemen.

Veranstaltungsort: Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin, Vortragssaal
Verkehrsverbindungen: U-Bahnhof Gleisdreieck, U-Bahnhof Möckernbrücke

Verein Deutscher Ingenieure (VDI) – Berlin-Brandenburg
Arbeitskreis Technikgeschichte – Dr.-Ing. Karl-Eugen Kurrer und Dr. phil. Stefan Poser
Arbeitskreis Bautechnik – Dr.-Ing. Hilka Rogers

Deutsches Technikmuseum Berlin

Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus
Lehrstuhl Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung – Prof. Dr.-Ing. Werner Lorenz